

# Joel 2

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Stoßet in die Posaune auf Zion, und blaset Lärm auf meinem heiligen Berge! Beben sollen alle Bewohner des Landes; denn es kommt der Tag Jehovas, denn er ist nahe: **2** ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und der Wolkennacht. Wie die Morgendämmerung ist es ausgebreitet über die Berge, ein großes und mächtiges Volk, desgleichen von Ewigkeit her nicht gewesen ist und nach ihm nicht mehr sein wird bis in die Jahre der Geschlechter und Geschlechter. **3** Vor ihm her verzehrt das Feuer, und nach ihm lodert die Flamme; vor ihm ist das Land wie der Garten Eden, und nach ihm eine öde Wüste, und auch keine Entronnenen läßt es übrig. **4** Sein Aussehen ist wie das Aussehen von Rossen; und wie Reitpferde, also rennen sie. **5** Gleich Wagengerassel hüpfen sie auf den Gipfeln der Berge, gleich dem Prasseln der Feuerflamme, welche Stoppeln verzehrt; sie sind wie ein mächtiges Volk, zum Kampfe gerüstet. **6** Vor ihm zittern die Völker, alle Angesichter erblassen. **7** Sie rennen wie Helden, wie Kriegsleute ersteigen sie die Mauer; und sie ziehen ein jeder auf seinem Wege, und ihre Pfade wechseln sie nicht; **8** und keiner drängt den anderen, sie ziehen jeder einzeln auf seiner Bahn; und sie stürzen zwischen den Waffen hindurch und verwunden sich nicht<sup>1</sup>. **9** Sie laufen in der Stadt umher, rennen auf die Mauer, steigen in die Häuser; durch die Fenster dringen sie ein wie der Dieb. **10** Vor ihnen erbebt die Erde, erzittert der Himmel; Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verhalten ihren Glanz. **11** Und Jehova läßt vor seinem Heere her seine Stimme erschallen, denn sein Heerlager ist sehr groß, denn der Vollstrecker seines Wortes ist mächtig; denn groß ist der Tag Jehovas und sehr furchtbar, und wer kann ihn ertragen?

**12** Aber auch jetzt noch, spricht Jehova<sup>2</sup>, kehret um zu mir<sup>3</sup> mit eurem ganzen Herzen, und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen. **13** Und zerreiβet euer Herz und nicht eure Kleider, und kehret um zu Jehova, eurem Gott; denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Güte, und läßt sich des Übels gereuen. **14** Wer weiß? er möchte umkehren und es sich gereuen lassen, und er möchte Segen hinter sich zurücklassen: Speisopfer und Trankopfer für Jehova, eurem Gott.<sup>4</sup> **15** Stoßet in die Posaune auf Zion, heiligt ein Fasten, ruft eine Festversammlung aus! **16** Versammelt das Volk, heiligt eine Versammlung, bringet die Ältesten zusammen, versammelt die Kinder und die Säuglinge an den Brüsten; der Bräutigam trete aus seiner Kammer, und die Braut aus ihrem Gemach! **17** Die Priester, die Diener Jehovas, sollen weinen zwischen der Halle und dem Altar und sprechen: Schone, Jehova, deines Volkes und gib nicht dein Erbteil der Schmähung hin, daß sie den Nationen zur Spottrede<sup>5</sup> seien! Warum soll man unter den Völkern sagen: Wo ist ihr Gott?

**18** Dann eifert Jehova für sein Land, und er hat Mitleid mit seinem Volke. **19** Und Jehova antwortet und spricht zu seinem Volke: Siehe, ich sende euch das Korn und den Most und das Öl, daß ihr davon satt werdet; und ich werde euch nicht mehr zum Hohne machen unter den Nationen. **20** Und ich werde den von Norden Kommenden von euch entfernen und ihn in ein dürres und wüstes Land vertreiben, seinen Vortrab in das vordere Meer und seinen Nachtrab in das hintere Meer<sup>6</sup>; und sein Gestank wird aufsteigen, und aufsteigen sein übler Geruch<sup>7</sup>, weil er Großes getan hat<sup>8</sup>. **21** Fürchte dich nicht, Erde; frohlocke und freue dich! denn Jehova tut Großes. **22** Fürchtet euch nicht, ihr Tiere des Feldes! denn es grünen die Auen der Steppe; denn der Baum trägt seine Frucht, der Feigenbaum und der Weinstock geben ihren Ertrag<sup>9</sup>. **23** Und ihr, Kinder Zions, frohlocket und freuet euch in Jehova, eurem Gott! denn er gibt euch den Frühregen nach rechtem Maße, und er läßt euch Regen herabkommen: Frühregen und Spätregen wie zuvor<sup>10</sup>. **24** Und die Tennen werden voll Getreide sein, und die Kufen überfließen von Most und Öl. **25** Und ich werde euch die Jahre erstatten, welche die Heuschrecke, der Abfresser und der Vertilger und der Nager gefressen haben - mein großes Heer, das ich unter euch gesandt habe. **26** Und ihr werdet essen, essen und satt werden, und werdet den Namen Jehovas, eures Gottes, preisen, der Wunderbares an euch getan hat. Und mein Volk soll nimmermehr beschämt werden. **27** Und ihr werdet wissen<sup>11</sup>, daß ich in Israels Mitte bin, und daß ich, Jehova, euer Gott bin, und keiner sonst.

Und mein Volk soll nimmermehr beschämt werden.

### **Fußnoten**

1. O. brechen nicht ab, d.h. halten in ihrem Zuge nicht inne
2. Eig. ist der Spruch Jehovas
3. Eig. bis zu mir, d.i. völlig zu mir
4. Vergl. Kap. 1,9-12
5. Eig. zum Sprichwort
6. d.h. in das Tote und in das Mittelländische Meer
7. Eig. seine Fäulnis
8. Zugleich: sich überhoben hat
9. W. ihre Kraft
10. So mit geringer Textänderung;im hebr. Texte steht: Frühregen und Spätregen zuerst
11. O. erkennen, erfahren